

Donnerstag, 17. Februar 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Eine Woche Party rund um den neuen Baum

Burschenverein Grasbrunn stellt heuer wieder einen Maibaum auf und feiert 90 Jahre Fahnenweihe



Die Vorbereitungen laufen: Geschnitten ist der Maibaum bereits, jetzt warten die Burschen drauf, ihn bewachen zu können. Foto: bb

Grasbrunn – Seit zwei Jahren ist das Vereinsleben des Burschenvereins Grasbrunn „komplett ausgestorben“, sagt der Vorsitzende Marcel Witschital. Nun wollen die Burschen dem Ganzen wieder Leben einhauchen: Ab 26. März beziehen sie die Wachhütte, am 1. Mai stellen sie den Baum auf – und dann wird eine Woche gefeiert.

Der Grund für die Feierwoche ist die Fahnenweihe, die sich heuer zum 90. Mal jährt. „Wir hoffen natürlich, dass es die Pandemie zulässt, unser wirklich tolles Programm auch mit vielen Grasbrunnern durchzuziehen“, sagt Witschital. Seit

zwei Jahren gebe es quasi kein Vereinsleben mehr, alle Veranstaltungen, zu denen sie normalerweise geschlossen hinfahren oder die sie selbst veranstalteten, haben nicht stattgefunden. „Mit dem Steckerlfisch-To-Go und dem Maibaum-Umlegen letztes Jahr, haben wir so gut wie möglich die Pandemie bewältigt und konnten noch den ein oder anderen Euro für den Verein einfahren“, so Witschital. „Doch diese zwei Jahre, gerade vor dem Maibaum-Aufstellen und der Fahnenweihe, sind natürlich auch finanziell nicht einfach für uns.“

Wenn alles gut geht, beziehen die 44 Vereinsmitglieder – laut Satzung ausschließlich Männer – am 26. März ihre Wachhütte. Ab da ist durchgehend Wachbetrieb bis zum 1. Mai. An den Wochenenden soll es die ein oder andere Mottoparty geben, zudem Weißwurst-Frühstücke und das alljährliche Steckerlfischessen.

Vor allem aber geht es um die Bewachung des Baums: Die Fichte haben die Burschen am 20. Dezember im Wald zwischen Zorneding und Oberpframmern geschlagen, acht Tage später geschepst. Der Baum ist gut 36 Meter lang, stammt wie vor fünf Jahren aus den Finck'schen Wäldern, gespendet hat ihn Armin Schmidt aus Grasbrunn. „Die tatsächliche Länge stellt sich erst während des Herrichtens heraus, denn an der Spitze muss noch ein Stück abgenommen werden, um den Gockel aufzusetzen“, sagt Witschital.

Der Auftakt zur einwöchigen Party erfolgt dann am 1. Mai. Ab 9 Uhr wird der Baum aufgestellt, natürlich traditionell nur mit Irxenkraft und Schwaiberl. Ab 14 Uhr ist der Maibaumtanz geplant. Musikalisch begleiten die „Heldensteiner Heubodn-Blosn“ den Tag. Am 5. Mai beginnen die 90-Jahr-Feierlichkeiten mit „Keller Steff & Big Band“, gefolgt am 6. Mai von „HBz & Mashup-Germany“. Am Samstag, 7. Mai, findet ab 10 Uhr ein Oldtimertreffen und ab 14 Uhr Burschenwettkämpfe statt. „Wahre Spitzenathleten der umliegenden Vereine stellen sich im fairen Kampf um ewigen Ruhm und Freibier“, kündigt Witschital mit einem Augenzwinkern an. Die Wettkämpfe erfolgen aber nicht etwa mit Fäusten, sondern mit Grips, Kraft, Durst und Geschicklichkeit. Abgeschlossen wird die Festwoche am Sonntag, 8. Mai; ab 7.30 Uhr treffen sich die Vereine beim Weißwurstfrühstück. Dann geht's zum Kirchenzug, Feldgottesdienst und schließlich dem Festumzug durch Grasbrunn ins Festzelt. BERT BROSCHE